

Erfolge von Kanuten des TC69 Sterkrade bei den Landesmeisterschaften im Kanurensport am 17./18. Juni in Köln

Julian Clüsserath und Jonathan Becker vom TC Sterkrade 1869 im NRW-Team

Bei den Landesmeisterschaften im Kanu-Rensport am vergangenen Wochenende in Köln ging es neben den Meistertiteln auch um die Qualifikation für die Auswahlmannschaft des Kanu-Verband NRW bei den Deutschen Meisterschaften Ende August in München. Neben Lukas Reuschenbach, der in Köln wegen der Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften nicht an den Start ging, erreichten Julian Clüsserath und Jonathan Becker in der Altersklasse männliche Jugend durch ihre Leistungen im Einerkajak einen der begehrten Plätze im NRW-Team. Bei der Medaillenvergabe mussten sich die Sterkrader Rennsportler in diesem Jahr mit zwei Bronzemedailles bei den Langstreckenwettbewerben und einem zweiten Platz bei den Kanu-Schüler-Spielen zufrieden geben.

Bei den Schüler-Spielen war Hannes Brandenburg in der jüngsten Altersklasse der Siebenjährigen nach vier Teildisziplinen punktgleich mit einem Konkurrenten aus Essen. Das bessere Ergebnis beim Langstreckenwettbewerb gab den Ausschlag, dass Hannes den zweiten Platz der Gesamtwertung belegte. Sein Bruder Max verpasste die Medaillentränge in der Altersklasse der Elfjährigen hauchdünn und wurde in der Endabrechnung Vierter, weil ihm beim Geschicklichkeitsparcours ein Fehler unterlaufen war. Karla Limberg überzeugte mit einem siebten Platz bei den elfjährigen Mädchen und Neuling Fynn Roth landete im Mittelfeld auf Platz 18 der zehnjährigen Jungen.

Bei den zwölf Jahre alten Jungen konnte sich Jonas Mattern für das A-Finale im Einerkajak über 500 Meter qualifizieren, wo er schließlich Platz neun belegte. Im Zweierkajak zusammen mit Max Reuschenbach lagen sie beim 2.000-Meter-Rennen lange auf Platz drei, aber im zweiten Teilabschnitt verdrängte das technisch überlegene Mülheimer Boot die Sterkrader auf Platz vier.

Im Kanu-Mehrkampf der Altersklasse 13 belegten Jana und Florian Bartoldus die Plätze 19 und 24. Lukas Becker war bei den 14 Jahre alten Jungen mit Platz 18 unter 34 Konkurrenten durchaus zufrieden.

In der weiblichen Jugend fuhren Ines Kemkes und Jillian Schneider beim 200-Meter-Sprint zwar in den Zwischenlauf, aber die Plätze vier und sechs reichten nicht für das Finale. Im Zweierkajak gingen Jillian Schneider und Jule Matern an den Start. Über 500 Meter gab es einen weiteren vierten Platz, aber auf der 5.000 Meter Langstrecke sicherten sie sich in einem Rennen mit vielen Führungswechseln die Bronzemedaille.

Das umfangreichste Programm hatten die Sportler der männlichen Jugendklasse zu absolvieren. Da die Ergebnisse im Einerkajak auf den Strecken über 200, 500 und 1.000 Meter in die Qualifikationswertung für die NRW-Auswahl zählten, lag hier ein besonderer Schwerpunkt. Bei den Sprintrennen langte es für Jonathan Becker und Julian Clüsserath im B-Finale zu den Plätzen 4 und 5. Über 500 Meter fuhr Clüsserath im A-Finale auf Platz sechs und Becker im B-Finale auf Platz drei. Eine weitere Steigerung gelang den beiden 69ern auf den 1.000 Metern. Hier überzeugte Clüsserath mit Platz vier im A-Finale und Becker als Zweiter des B-Finales. Zusammen mit den Ergebnissen der Frühjahrsregatta in Essen war damit der Platz im zwölfköpfigen NRW-Auswahl bestätigt und zu Recht stolz streiften sich beide Jungen am Ende der Veranstaltung das vom Landestrainer überreichte NRW-Trikot über.

Der Viererkajak über 500 Meter mit Clüsserath, Becker, Raphael Kempkes und Marius Kemkes schrammte erneut an der Medaille vorbei und wurde Vierter. Im Zweierkajak über 500 Meter erreichten Clüsserath-Becker im A-Finale Platz fünf. Und im abschließenden Langstreckenrennen holten sich die beiden Sterkrader dann schließlich doch noch als Drittplatzierte die verdiente Medaille.